

Herausgeber:
Dr. Neumann.

Verleger:
G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 24. Juni.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Kriegsschauplatz im Süden. Erst jetzt ist es möglich, einigermaßen die verschiedenen Berichte über die letzten Ereignisse zu sondern. Am 15. Juni, wo früh das Hauptquartier in hess. Bensheim war, rückte die Avantgarde (mекlenb. Dragoner, hess. leichte Reiter, 4. hess.-darmst. Inf.-Regim., 1 Bat. von 38. preuß. Inf.-Reg., das frankfurt. Linien-Bataill. und die Kurhessen) weiter nach Baden ein. Der rechte Flügel griff von hess. Birnheim aus badisch Käferthal an, was, mit großer Hartnäckigkeit vertheidigt, gegen Mittag genommen worden. Die meklenburg. Brigade war von Fürth gegen Weinheim aufgebrochen. Der Kommandeur, Oberst v. Wigleben, ließ vor dem vom Feinde besetzten Dorfe Groß-Sachsen eine Beobachtungs-Abtheilung stehen, ging rasch auf Ladenburg am Neckar los, nahm die Stadt mit Sturm und besetzte Nachmittags 5 Uhr den Bahnhof, worauf er die Verschanzungen der Insurgenten auf den Dämmen und die Eisenbahnbrücke, aber ohne Erfolg und mit Verlust, angriff; sich darauf, da er zu schwach war, nach Ladenburg zurückziehend. Gegen Abend wurde nun Ladenburg von zwei Seiten durch die Insurgenten angegriffen, und der Mangel an Munition, sowie das Ausbleiben der versprochenen Verstärkung, nöthigte Wigleben, Ladenburg aufzugeben, wobei in Ladenburg auch aus den Fenstern gefeuert wurde. In Heddersheim setzte sich nun Wigleben fest und erhielt ein preuß. Bataillon 38. Reg. als Verstärkung. An diesem Abende war das Hauptquartier des General Peucker in Weinheim. — Am demselben Tage entspann sich im Maintal und Odenwald auf dem linken Flügel ein Gefecht. Die Baiern und Kurhessen, unter Oberst Weiß, gingen von hess. Versfelden gegen Hirschhorn am Neckar vor und nahmen bis Abends 10 Uhr die Stadt in Besitz. Die Freischärler, welche stark das hochgelegene Schloß Hirschhorn besetzt hatten, zündeten Lärmfeuer an und lockten damit aus Eberbach, Brombach, Heddersbach und Schönau (Baden)

Freischärler herbei, welche auf der Thalsstraße herbeigezogen, dort aber alsbald angegriffen und verfolgt wurden, worauf die Freischaaren genöthigt waren, auch das Schloß Hirschhorn zu verlassen, was von der Vorhut besetzt blieb, während das Hauptkorps der Reichstruppen bis Versfelden zurückzog. — Am 16. Juni fand das schon angegebene Gefecht, wobei besonders heftig um das Dorf Groß-Sachsen gekämpft wurde, statt. — Am 17. und 18. Juni war auf dieser Seite des Kriegsschauplatzes Waffenruhe; das Peucker'sche Korps wurde verstärkt durch das 20. Inf.-Reg., das 8. Landw.-Reg., das 4. Kuirassier-Reg., 1 Schwadron rother Husaren, die Batterien, welche im Mai durch Görlitz gingen, und durch das 5. Jäger-Bataill. — In der bair. Pfalz setzten die dort operirenden 4 preuß. Divisionen ihren Marsch in der Richtung auf Landau fort, so daß die 1. Division, Hannecken, von Speyer; die 2., Weßbern, von Kaiserslautern her auf die Festung zurücktraten; die 3., Riesewandt, stand bei Odenkoben; die 4., Brun, bei Neustadt a. d. S. Bei Neustadt hatten sich die Insurgenten concentrirt, doch wurde die Verbindung mit Germersheim hergestellt. Die Insurgenten sind noch denselben Tag von dort wegmarschirt in der Richtung auf Langenkandel, und von dort nach der Rheinbrücke bei Knielingen abgegangen. — Ludwigshafen wurde am 15. eingenommen und bis Mittags von Mannheim aus beschossen, so daß mehrere Straßen abgebrannt sind, ebenso die Rheinbrücke. — Am 17. Juni bestand die Division Weßbern bei Nintal (westl. von Landau) ein Gefecht mit den Insurgenten unter Willich und Schimmelpfennig, wobei die Insurgenten c. 20 Tödtlinge hatten. Landau ist frei vom Feinde, so wie die ganze Umgegend. Am 20. Juni, um 11 Uhr, ist die Avantgarde der Preußen bei Germersheim über den Rhein gegangen und hatte nur in der Nähe von Philippsburg ein Gefecht mit 400 Insurgenten, welche von einer Schwadron Husaren 9. Reg. gesprengt wurden. Bei diesem Gefecht hat Prinz Friedrich Karl von Preußen zwei leichte Schußwunden in den Arm und

die rechte Hand erhalten. Das ganze Korps ist über den Rhein gegangen und bivouaquirte zwischen Wiesenthal und Gruben. Den anderen Tag sollte auf Bruchsal losgerückt werden. Dem Hauptkorps unter Mieroslawsky wird demnach jetzt von drei Seiten, von der Rhein-Pfalz, Worms und Weinheim aus, auf den Leib gerückt. Das linke Rheinufer in der Pfalz ist jetzt ganz besetzt, seitdem das bairische Armeekorps, welches Germersheim und Landau besetzen wird, bei Oppenheim in die Pfalz eingerückt ist.

Württemberg. Am 18. Juni sind die letzten Abgeordneten der deutschen National-Versammlung in Stuttgart verhindert worden, weiter zu tagen. Der Kriegsminister Württemberg's hat diese Maßregel, gegen welche sich Römer lange gesträubt hatte, durchgeführt. Schon am Morgen des 18. war dem Präsidenten Löwe gemeldet worden, daß das Parlament keine Sitzungen mehr halten dürfe; doch war am 18. Nachmittags 3 Uhr eine außerordentliche Sitzung in der Reithahn angelegt. Eine große Menschenmenge wurde durch derartige Gerüchte in Bewegung gesetzt. Um 1 Uhr zog das Militär nach dem Sitzungslokale, umgibt es, während die Arbeiter-Kompagnie im Innern Tribüne, Gallerie, Bänke etc. wegräumt. Um 2½ Uhr zogen die Deputirten vom Hotel Marquardt in der Königstraße in Stuttgart nach dem Sitzungslokale Arm in Arm, wo ihnen der Eingang verweigert, Protest vom Bureau eingelegt, und dann der Rückgang angetreten wurde. Hierauf hielten die Deputirten eine Sitzung in Marquardt's Hotel. Um 6 Uhr marschirte das 6. Inf.-Regim. ab. Abends um 7 Uhr erklärten sich die Deputirten in einem Saale des Hotel Marquardt für permanent und beschloffen, von Stuttgart nach Baden zu gehen.

Meklenburg. Bekanntlich ist die konstituierende Kammer mit der ersten Lesung des Verfassungs-Entwurfes fertig. Die Regierung hat am 18. Juni ein Promemoria mit 55 Bedenken gegen denselben der Versammlung übergeben.

Frankfurt a. M. Am 19. Juni fand in dieser Stadt, welche augenblicklich von Truppen sehr stark entblößt war, ein Auflauf statt, der jedoch gegen Abend durch den Stadt-Kommandanten Major Deeg ohne Anwendung der Schußwaffe beigelegt war.

Dänischer Krieg.

Dort ist nichts Besonderes vorgekommen. Friedericia ist jetzt so eingeschlossen, daß auf keiner Seite des fühneren Sundes Schiffe zur Festung können, ohne sich dem Feuer der deutschen Batterien aussetzen. Im Norden war das Hauptquartier des General Brittwig in Horsens.

Frankreich.

In Paris ist die Bevölkerung ruhig. — In Lyon nahm der Aufstand am 14. einen bedenklichen Charakter an. Falsche Nachrichten regten die Vorstadt Croix-russe auf, es zog eine Bande von gegen 300

Mann von dort auf den Dörfern mit der rothen Fahne herum und brachte gegen 1000 Mann zusammen, welche verstärkt bis auf 2000 Mann gegen 10½ Uhr auf die am Eingange von Lyon nach Croix-russe zu liegende verschanzte Kaserne losrückten. Dort gaben die Truppen Feuer, worauf der Barrikadenbau begann. Als dieser Kampf lössig, rückte General Magnan mit 3000 Mann und 8 Kanonen auf den Kampfsplatz, während ein Bataillon des 6. Regiments mit 6 Kanonen von der Lederstraße her kommend, allmählig die Vorstadt Croix-russe besetzte und den Aufstand unterdrückte.

Italien.

Ober-Italien. Am 13. Juni soll der Friede Sardinien's mit Oesterreich abgeschlossen worden sein. Sardinien bezahlt 63 Mill. Francs Kriegskosten und Occupation der jetzt von Oesterreich besetzten Provinzen, im Kriegsfall mit Frankreich, aller piemontesischen Festungen.

Venedig. Am 13. Juni wurde das Feuer der Batterien gegen die große Eisenbahnbrücke, von der dreizehn Bogen zerstört sind, eröffnet, und von Venedig her erwidert.

Rom. Dort ging die Belagerung am 10., 11. und 12. Juni noch fort. Der Kommandeur der gelandeten spanischen Truppen wollte mit Dudinet zugleich agiren, was letzterer ausschlug. Die auf Rom losrückenden Oesterreicher haben sich gleichfalls zurückgezogen. Am 13. stürmten die Franzosen.

Spanien.

Am 9. Juni wurde ein königl. Dekret veröffentlicht, worin eine vollständige, durch keine Ausnahme beschränkte Amnestie für alle bis zu diesem Tage begangenen politischen Vergehen ausgesprochen wird. Alle in Spanien befindlichen Personen haben sich, wenn sie Gebrauch von der Amnestie machen wollen, binnen eines Monats bei den Behörden zu stellen, die im Auslande weilenden binnen einem Monat nach erfolgter Bekanntmachung dieses Dekrets durch die spanischen Gesandtschaften und Konsulate. General Narvaez hat diese Maßregel, die allgemeinen Beifall findet, im Cabinet durchgesetzt. Als dies in den Cortes bekannt wurde, erklärte der Abgeordnete Cortina unter stürmischem Beifall des ganzen Hauses, daß künftighin nur die parlamentarische Verhandlung die allein gültige Entscheidungsart aller politischen Streitigkeiten sein solle. Der Antrag auf Dank gegen die Regierung wegen dieser Amnestie wurde einstimmig von den 146 anwesenden Deputirten angenommen, worauf General Narvaez seinen Dank und die Versicherung aussprach, daß die Amnestie von erfreulichen Ergebnissen für die Königin, die Konstitution und den wahren Fortschritt begleitet sein würde. Unter dem lautesten Jubel und dem einstimmigen Rufe: „Es lebe die Königin“, wurde die Sitzung aufgehoben.

G e r l i g e r K i r c h e n l i s t e .

Geboren. 1) Joh. Georg Letzsch, Häusler zu Obermops, u. Frn. Marie Rosine geb. Kretschmer, S., geb. d. 5., get. d. 12. Juni, Joh. Carl Ernst. — 2) Mstr. Joh. Gottl. Bachmann, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Melzer, F., geb. d. 29. Mai, get. d. 15. Juni, Marie Elise. — 3) Johann Gottfried Kahlmann, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Christ. Caroline geb. Wagner, S., geb. d. 31. Mai, get. d. 15. Juni, Carl Otto. — 4) Joh. Gottl. Kutsche, B. u. Lehnkutscher allh., u. Frn. Joh. Eleonore geb. Bundesmann, S., geb. d. 15. Mai, get. d. 17. Juni, Carl Friedr. Wilh. — 5) Joh. Carl Gottlieb Letzsch, Inwoh. in Niedermeys, u. Frn. Marie Rosine geb. Höer, S., geb. d. 23. Mai, get. d. 17. Juni, Friedr. Wilh. Ernst. — 6) Joh. Traug. Wilh. Selteneich, B. u. gewes. Stadtgardenbef. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Herrmann, F., geb. d. 30. Mai, get. 17. Juni, Henriette Auguste. — 7) Joh. Gottl. Schwarz, Inwoh. allh., u. Frn. Marie Dorothee geb. Wünsche, F., geb. d. 7., get. d. 17. Juni, Johanne Pauline. — 8) Joh. Gottfr. Friege, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Heinrich, S., geb. d. 9., get. d. 17. Juni, Joh. Friedrich Wilhelm. — 9) Carl Aug. Fleischer, Büchnergel. allh., u. Frn. Henriette Amalie geb. Störze, F., geb. d. 17., get. d. 17. Juni, Auguste Vertha. — 10) In der christl. kath. Gemeinde: Frn. Julius Lehmann, B. u. Tapezier. allh., u. Frn. Christ. Emilie geb. Männich, F., geb. d. 7., get. d. 17. Juni, Marie Vertha.

Gefreiter vom Stamme d. Escadr. des 1sten Bataill. 6ten Landwehr-Reg., u. Jgfr. Joh. Jul. Thamm, weil. Joh. Gottl. Thamm's, Zimmerm. in Schmiedeberg, ehel. jüngste F., get. d. 18. Juni. — 3) Joh. Gottl. Ernst Meier, Inwoh. allh., u. Joh. Eleonore Glosmann, weil. Joh. Christ. Glosmann's, Inwoh. allh., nachgel. ehel. zweite F., get. d. 18. Juni.

Gestorben. 1) Mstr. Carl Aug. Prüfer, B., Fischer u. Tuchmachersgel. allh., gest. d. 12. Juni, alt 47 J. 10 W. 27 F. — 2) Hr. Herrn. Gust. Thoma, der Herzwillensch. Bestiff. allh., weil. Frn. Carl Wilh. Thoma's, braub. B. u. Gasbes. allh., u. Frn. Renate Louise geb. Dollmann, S., gest. d. 10. Juni, alt 34 J. 9 W. 15 F. — 3) Hr. Rudolph Leopold Herrn. Esner's, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Wilhelm. Adolph. geb. Thieme, S., Mar Erdmann, gest. d. 9. Juni, alt 2 Mon. 14 F. — 4) Frn. Friedrich Christ. Genzel's, B. u. Fabrikbes. allh., u. Frn. Christiane Charlotte geb. Schubert, F., Choriste Marie, gest. d. 13. Juni, alt 17 F. — 5) Joh. Christ. Schulze's, Fabrikarb. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Hepper, F., Louise Ernst, gest. d. 12. Juni, alt 1 Mon. 4 F. — 6) Carl Gottlieb Hänel, B. und Schuhmachersgel. allh., gest. d. 14. Juni, alt 44 J. 9 W. 4 F. — 7) Mstr. Joh. Carl Wiefner's, B. u. Kürschners allh., u. Frn. Clement. Frieder. Vertha geb. Reimann, S., Carl Oswald Herrmann Emil, gest. d. 14. Juni, alt 1 Mon. 18 F. — 8) Mstr. Ernst Moritz Bänisch's, B. u. Glaser allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Jactisch, F., Anna Joh. Selma, gest. d. 14. Juni, alt 8 W. — 9) Carl Gottl. Ernst Käppler's, Locomotivheizers bei der Niederschl. = Märl. Eisenbahngesellsch. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Ransch, F., Joh. Henriette Emilie, gest. d. 16. Juni, alt 1 J. 8 W. 24 F.

Getraut. 1) Mstr. Carl Jul. Nerling, B. u. Glaser allh., u. Jgfr. Veron. Marie Signer, Peter Signer's, herrsch. Kutschers u. Inwoh. zu Fraustadt, ehel. älteste F., get. d. 4. Juni in Fraustadt. — 2) Friedrich August Nidel,

P u b l i k a t i o n s b l a t t .

[2918] Brot- und Semmel-Taxe vom 21. Juni 1849.

1. Brottaxe der zünftigen Bäckermeister das 5 Sgr.-Brod	} I. Sorte 8 Pfd. 12 Loth, das Pfd.	7 pf.
Semmeltaxe derselben		II. = 10 = das Pfd.
2. Brottaxe des Bäckerstr. Roder, No. 560., das 5 Sgr.-Brod 8 Pfd.		für 1 Sgr. 14 Loth.
Semmeltaxe desselben		das Pfd. 7 pf.
		für 1 Sgr. 14 Loth.

Im Uebrigen ist die Taxe vom 31. Mai c. noch gültig.
Görlitz, den 23. Juni 1849. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2917] Diebstahls-Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit des Brandes in der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. wurden hieselbst folgende Sachen gestohlen: eine sehr werthvolle, mit Diamanten besetzte Brosche in Form eines Ankers, mit Ketten; ferner in einem Strochtuch eingepackt: ein Tischtuch, mit A. F. B. gezeichnet, eine Wille mit schwarzer Kapfel und ovalen Gläsern, ein Beil mit neuem Halm, unten mit Blech beschlagen, ein Gewicht von einer Uhr, eine grünlackirte Dose mit schwarzen Punkten, eine große, mit Zinn beschlagene Kaffeekanne, eine kleine Lampe, eine Feuerzange mit Haken. Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.
Görlitz, den 23. Juni 1849. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2916] Diebstahls-Bekanntmachung.

Am 19. Juni c. sind in Rothwasser aus einer Wohnstube nachbenannte Sachen: 1 Paar neue fahlelederne zweinähtige Stiefeln; ein Paar neue braune Zeughosen; ein Paar neue kalblederne Frauenschuhe; 4 1/2 Elle dunkelblaues Tuch; ein Frauentuchrock, grau und braun gestreift; acht Schrotten Speck, nebst einem Sack, worauf der Name „Hundert“ gezeichnet ist, gestohlen worden, und wird vor dem Ankauf dieser Sachen gewarnt.
Görlitz, den 22. Juni 1849. Der Magistrat. Dominal-Polizei-Verwaltung.

[2902] Nachdem die Feststellung der Stammrolle der hiesigen Bürgerwehr, sowie die Offenlegung derselben (§. 13. 14. des Bürgerwehrgesetzes vom 17. October 1848) stattgefunden hat, auch die beiden Dienstlisten nach §. 15. 16. ausgezogen worden, sind Behufs definitiver Feststellung der Dienstwehrliste und Hilfswehrliste, nach Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 9. d. Mts., die Dienstlisten bei den Herren Bezirksvorstehern von heute ab ausgelegt worden, und werden die in die Stammliste aufgenommenen Bürgerwehrmänner hiermit aufgefordert, dieselben einzusehen und danach binnen 3 Wochen etwanige Anträge zu stellen, worüber demnächst die von der Stadtverordneten = Versammlung ernannte Commission entscheiden wird.

Görlitz, den 22. Juni 1849.

Der Magistrat.

[2915] Eine Parthie Zimmerspähne und alte Baumaterialien soll am 30. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Vorwerkshofe zu Hennersdorf, um 5 Uhr auf dem Vorwerkshofe zu Obersohra gegen baare Bezahlung versteigert werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 21. Juni 1849.

Der Magistrat.

[2836]

Bekanntmachung.

Das dem hiesigen Hospitale zu St. Jacob gehörige, an der Lehmgasse gelegene und bisher von dem vormaligen Stadtgärtner Hänsel in Pacht gehabte Grundstück von 13 Morgen 99 □ Ruthen Acker nebst 1 Morgen 55 □ Ruthen Wiese und 70 □ Ruthen Hutung, soll anderweit auf 6½ Jahr, vom 1. Juli d. J. bis Michaelis 1855 in dem dazu auf

den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause hieselbst angesetzten Termine meistbietend verpachtet und der darauf stehende Klee, so wie das Gras, in dem auf

den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzten Termine meistbietend verkauft werden. Pacht- und resp. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß in letzterem die Bekanntmachung der näheren Bedingungen erfolgen wird.

Görlitz, den 16. Juni 1849.

Die städtische Dekonomie = Deputation.

[2889]

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Sitzungen des königlichen Kreis = Gerichts werden von jetzt ab in dem Gerichts = Saal, im zweiten Stockwerk des Gerichts = Gebäudes am Heringsmarke, gehalten werden und zwar wöchentlich:

- 1) Mittwochs von der Gerichts = Abtheilung für Strafsachen;
- 2) Donnerstags von dem Herrn Einzelrichter für Vergehen und Polizei = Vergehen;
- 3) Sonnabends von der Gerichts = Abtheilung für Prozeß = Sachen;
- 4) jeden ersten Montag im Monat von der Gerichts = Abtheilung für Ehesachen.

Die Sitzungen beginnen um 9 Uhr. Fällt eine Sitzung aus, so wird es durch Anschlag im Gerichtshause bekannt gemacht werden.

Görlitz, am 22. Juni 1849.

Königl. Kreis = Gericht.

[2886]

Gerichtliche Wein = Auktion.

Mittwoch den 11. Juli d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, werden im Söllig'schen Brauhofe, Petersgasse No. 277. hieselbst, die zur Kaufmann Zischke'schen Concurs = Masse gehörigen 98 Flaschen Champagner, zu ¼ und ½ Duzend, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Görlitz, den 18. Juni 1849.

Königliches Kreis = Gericht.

[2885]

Gerichtliche Auktion.

Im gerichtlichen Auktions = Lokale, Jüdengasse No. 257. hieselbst, sollen:

- 1) die zur Schneidermeister Henschuh'schen Concurs = Masse gehörigen Gegenstände, nämlich: ein goldner Siegelring, 1 dergl. Reifring und 1 blauer Stein aus einer Nussennadel;
- 2) die Nachlaß = Sachen des in hiesiger Strafanstalt verstorbenen Häuslers Ignaz Scheuner aus Herrmannsdorf, bestehend aus alten Kleidungsstücken;
- 3) diverse Pfand = Effecten, und zwar: 2 goldne Ketten, 1 dergl. Fingerring, 1 Paar dergl. Ohr = ringe, 9 silberne Wäffel, 1 dergl. Zuckerzange, 1 eingehäufte silberne Taschenuhr, 1 Wanduhr, 2 große Wandspiegel, 1 Amboss, 1 Sperhaken, 1 Blechofen, 1 großer Holzschlitten, 6 Stück Pferdekumte, 1 Tisch, 1 roth angestrichene Lade, 4 Bettstellen, 2 Paar Pantoffeln, Kleidungs = stücke und Hausrath, diverse Farbwaaren, Tabak, Cichorien, Leim, Schwefel, Blau-, Gelb- und Süßholz, Kreide, grüne und gelbe Erde, Bimstein, Wasserblei, Alaun, Vitriol, Eisen =

bein, in großen und kleinen Posten von 5 bis 90 Pfd., ferner: 4 Fäßchen mit Bleiweiß, 2000 Stück Flintensteine und verschiedene andere Gegenstände
Montags den 9. Juli d. J. und folgende Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.
Görlitz, den 18. Juni 1849. Königlichches Kreis = Gericht.

[1947] **Nothwendige Subhastation.**

Das dem Bäckermeister Johann Heinrich Julius Neumann gehörige, sub No. 463. hiersebst gelegene, gerichtlich auf 5407 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus soll am 24. October d. J., von Vormittag 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unferer III. Kanzleiabtheilung einzusehen.
Görlitz, den 17. April 1849. Königl. Kreis = Gericht. Erste Abtheilung.

[2380] **Nothwendige Subhastation.**

Das dem Johann Traugott Gründer gehörige Kretschamgut No. 1. zu Nieder-Benzighammer, laut gerichtlicher Taxe vom 29. Januar 1848 auf 21,944 thlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll am 13. December 1849, von Vormittag 10 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Görlitz, den 12. Mai 1849. Königl. Kreis = Gericht. I. Abtheilung.

[2884] **Nothwendiger Verkauf.**

Das Häuslergrundstück No. 141. zu Rothwasser, abgeschätzt auf 520 thlr. 7 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 17. October d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Görlitz, den 4. Juni 1849. Königl. Kreis = Gericht. I. Abtheilung.

[2887] **Nothwendige Subhastation.**

Die Häuslerstelle No. 218. zu Langenau, abgeschätzt auf 300 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19. October 1849, von Vormittag 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Görlitz, den 9. Juni 1849. Königl. Kreis = Gericht. I. Abtheilung.

[2893] **Pferde = Auction.**

Donnerstag den 28. Juni c., Vormittags 11 Uhr, sollen im Gasthose zur Sonne zwei wegen Lähme hier zurückgelassene und für den Königl. Militairdienst unbrauchbar gewordene Artillerie-Pferde meistbietend verkauft werden.
Görlitz, den 22. Juni 1849. D i Major und Führer II. Aufgebots,
Graf v. Matuschka.

[2903] **Chausséebau = Verdingung.**

Der Neubau der Chausséestrecke von Niesky und zwar von der Niesky = Böbauer Chaussée bei No. 0,17. über Jänkendorfer, Dederniger, Särichener, Kodersdorfer, Nieder- und Ober-Nengersdorfer, Siebenhufner, Ebersbacher und Görlitzer Stadterrain bis zur Stadt Görlitz, soll im Ganzen oder in drei verschiedenen Abtheilungen mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Pläne, Bauanschläge und Contractsbedingungen sind bei dem Landsteueramt in Görlitz einzusehen und werden Abschriften derselben auf Verlangen und auf Kosten des Extrahenten ertheilt werden. Cautionsfähige Unternehmungslustige haben ihre Forderungen spätestens bis 15. Juli d. J. portofrei und versiegelt an das hiesige Landsteueramt einzusenden. Die Ertheilung des Zuschlags wird demnächst erfolgen, sobald die Allerhöchste Bestätigung des Behufs derselben überreichten Gesellschaftsstatuts ergangen sein wird.
Görlitz, den 21. Juni 1849.

Das Directorium der Spremberg = Görlitzer Chausséebau = Gesellschaft.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2891] Bei meiner Abreise nach Aachen sage ich meinen Bekannten, denen ich wegen Mangel an Zeit nicht persönlich mich empfehlen konnte, hiemit ein herzliches Lebewohl.
Görlitz, den 22. Juni 1849. **Herrmann Jacobeit.**

[2892] Allen feinen Freunden und Bekannten sagt bei seinem Abgange von Königshain ein herzliches Lebewohl.
Königshain, den 23. Juni 1849. **W i s c h e.**

[2888]

A u c t i o n .

Dienstag den 26. Juni c. und den folgenden Tag sollen von früh 9 Uhr ab die Nachlaß-Sachen des hieselbst verstorbenen emeritirten Bürgermeisters Mütze, bestehend in Kleidungsstücken, Meubles, Betten, Uhren, Porzellan, Gläsern, Bett- und Tischwäsche, Hausgeräthen, Büchern und verschiedenen Utensilien, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, und werden Kauflustige hiermit eingeladen.

Schönberg, den 19. Juni 1849.

[2921] **Auction** verschied. Wirthschafts-Sachen morgen von 8 Uhr ab im Auct.-Lokale, Ober-Langengasse No. 188., wobei noch 6 gute Rohrstühle, 2 große Spiegel, Lithographien neuester Art unter Glas- und Goldrahmen, 1 Astral-Lampe; ferner um 9 Uhr eine Rückenwaage mit Gewichten, 1 stehendes Fortepiano u., und Nachm. 2 Uhr eine Parthie verschied. Bandhauben u. zur Versteigerung kommen.

Gürtbler, Auct.

Nachener und Münchener Feuer = Versicherungs = Gesellschaft,

begründet auf **Drei Millionen Thaler** Kapital = Garantie.

Der Hochlöbliche Engere Ausschuß der Schlessischen Landschaft hat bekanntlich unterm 26. April 1842 einen Vertrag mit der Nachener und Münchener Feuer-Versicherung-Gesellschaft unter andern dahin abgeschlossen, daß von den Prämien der von der Gesellschaft geschlossenen Mobilien-Versicherungen der Dominien den Letzteren ein Antheil an dem halben Gewinne der Gesellschaft zu Gute gehen, jedoch mindestens 15 % der Prämie betragen und event. durch Verloosung festgestellt werden solle. Nachdem nun die Gesellschaft die Summe von 1467 Thlr. 13 Sgr. überwiesen hat, ist dieselbe von der Hochlöblichen General-Landschafts-Direction unter sämmtliche im Jahre 1848 versicherte Dominien verlost worden, und es kommen danach 222 Dominien mit 15 % ihrer vorjährigen Prämie zur Erhebung. Letztere geschieht vertragsmäßig **nur** durch Anrechnung auf die im Jahre 1849 zu zahlende Prämie. Die übrigen Hochlöblichen Dominien nehmen an der nächsten Verloosung Theil.

Im Juni 1849.

Im Auftrage der Direction:

Die Haupt-Agenturen.

[2904]

F. Klocke in Breslau. Ohle in Görlitz.

Zur Annahme von landwirthschaftlichen sowie andern Versicherungen gegen Feuerschaden ist stets bereit:

Ohle, Haupt-Agent in Görlitz.

[2807]

Lilioneese.

(Für deren Erfolg wird garantirt.)

Sommersprossen, so wie Leberflecke und schmutzige Farben in der Haut, welche dem Gesicht ein widerliches Ansehen geben, verlieren sich durch die Anwendung unsres Lilioneesen = Wassers, auch gewinnt die Haut an Zartheit und Weiß, so daß sie wie bei Kindern von 5 — 6 Jahren das Aussehen bekommt. Auch benimmt es die sogenannten Finnen und Miteffer. Dieses Mittel ist bereits von vielen Medicinal-Beörden geprüft und als vorzüglich zum äußerlichen Gebrauch empfohlen worden. Nach Verkauf von 14 Tagen ist alle Wirkung geschehen. Die Fabrik steht für den Erfolg und macht sich verbindlich, im entgegen gesetzten Falle den Betrag zurückzuzahlen. Der Preis ist pro Flasche 1 Thlr. Die Niederlage für Görlitz ist bei Herrn **Joseph Berliner** im preuss. Hofe.

Rothe & Comp. in Cöln a. Rh.

[2907] Eine neue Sendung delikater **Matjes-Seringe** habe ich erhalten und offerire dieselben **a Stück 1½ sgr.**

Rudolph Elsner.

[2894] Neue fette **Matjes-Seringe**, das Schock 2 thlr., a Stück 1½ sgr., empfiehlt

F. C. Goldner.

[2895] Ein guter, brauchbarer, halbgedeckter Wagen (Zweispänner) mit starken eisernen Axen steht im Gasthof zur goldenen Krone billig zu verkaufen.

[2905] Das sub No. 118. zu Cosma-Friedrichsfelde im Görlitzer Kreise belegene Häuslergut und No. 187. daselbst belegene Acker- und Wiesengrundstück mit den darauf stehenden Früchten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen im Hause No. 352. zu Görlitz.

[2906]

==== **Geschäfts-Verkauf.** ====

Ein frequentes Speereei-Geschäft in einer der lebhaftesten Straßen zu Liegnitz steht bei einer Anzahlung von 4 bis 500 thlr. Veränderungs halber sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen auf frankirte Briefe unter H. O. post restante Liegnitz.

[2806]

Kräuter-Pomade,

(Für deren Erfolg wird garantirt.)

welche von uns neu erfunden und vielfältig geprüfet wurde. Dieselbe dient als Hauptstärkung bei Personen, deren Haare stark ausgehen, so daß binnen 3 Wochen das Haar ganz fest sitzt und nicht mehr ausfällt; sie verbessert und vermehrt den zum Wachsthum der Haare nöthigen Nahrungsstoff, verhütet das Austrocknen des Haarbodens und bewirkt das Wachsthum dermaßen, daß auf kahlen Stellen des Kopfes binnen 6 Monaten, spätestens 1 Jahr, das schönste, kräftigste Haar zu sehen ist. Die Fabrik steht für den Erfolg innerhalb der oben bemerkten Zeit und erstattet bei ausbleibender Wirkung den Betrag zurück. Der Preis ist pro Topf 3½ thlr., halbe Töpfe 2 thlr. Die Niederlage für Görlitz befindet sich bei Herrn **Joseph Berliner**, Obermarkt No. 95.

Rothe & Comp. in Ebln a. Rh.

[2920] Eine Parthie schönes Mauer- Rohr liegt zum Verkauf beim
Fischermeister **Stiller**, Rabengasse No. 1072.

[2919] Erste Sorte hausbacken Brod für 5 Egr. 9 Pfd. 16 Loth.
Weiner, Bäckerstr., vor dem Reifsthor an der Wasserpforte.

[2896]

Beachtenswerth!

Wie und wo man für 8 thlr. Preuß. in Besitz einer baaren Summe von ungefähr

Zweimalhundert Tausend Thaler

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Commissions-Bureau unentgeltlich nähere Auskunft. Das Bureau wird auf desfallsige, bis spätestens den 31. Juli d. J. bei ihm eingehende **französische** Anfrage prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiemit ausdrücklich, daß, außer dem daran zu wendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Commissions-Bureau zu ertheilende **nähere Auskunft Niemand irgend etwas zu entrichten hat.**

Wir ersuchen die Redactionen der auf dem Contingent neu erscheinenden Zeitungen, welche Inserate aufnehmen, uns ihre Prospeete einzusenden.

Lübeck, Juni 1849.

Commissions-Bureau,
Petri-Kirchhof No. 308. in Lübeck.

Bier-Abzug im Dreßler'schen Brauhofe am Obermarkt No. 134.

[2896]

Dienstag den 26. Juni Gerstenweißbier.

[2909] Eine Brille in Futteral ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten in No. 255., 3 Treppen hoch.

[2897] Am Fischmarke No. 38. erste Etage ist eine, auch zwei freundliche, ausmeublirte Stuben mit und ohne Bette zu vermietthen.

[2910] Zwei Stuben nebst Kammern und übrigem Zubehör sind auf der Rabengasse zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen. Nähere Auskunft wird ertheilt auf dem Niederviertel No. 645.

[2911] Eine freundliche Stube mit und ohne Meubles ist zu vermietthen und gleich zu beziehen
Oberlangengasse No. 172.

[2898] **Montag, den 25. h., Abends 7 Uhr, Versammlung des Vereins für gesetzliche Freiheit und Ordnung, wozu die geehrten Mitglieder von Görlitz und der Umgegend um so dringender eingeladen werden, da Donnerstags, den 28., kein Verein stattfinden kann.**

Görlitz, den 21. Juni 1849. Der Vorstand.

[2912] **Handwerker-Gesangverein, Montag, den 25. Juni.**

[2913] Ein gesunder, kräftiger Knabe wird als Lehrling für die Tischler-Profession gesucht. Näheres Büttnergasse No. 221.

[2900] Es wird dringendes Bedürfniß, sich Mikroskope oder andere Vergrößerungsgläser anzuschaffen, um die immense Größe der Görlitzer Semmeln bei dem jetzt bestehenden Getraidepreise genau berechnen zu können. Alle Optici werden freundlichst gebeten, für derartige Instrumente so schnellig als möglich zu sorgen, sonst verlieren wir die Semmeln zuletzt ganz und gar aus den Augen.

[2890] Dem treuen verehrten Freund und Arzt unsers verewigten Gatten und Vaters, Herrn
 Hofrath Vogelſang, ſagen wir den innigſten und tiefgefühlteſten Dank für ſein uneigennütziges
 und unermüdlches Streben, kein Opfer ſcheuend und ſeiner eigenen ſchwachen Geſundheit bei
 Sturm und Wetter Troß bietend, das fliehende Leben des theuern Entſchlafenen zu erhalten,
 dem aber eine höhere Hand ſein irdiſches Ziel geſetzt hatte.
 Verw. Senator **Geißler**, neſt ſämmtlichen Kindern.

[2878] Bei der am 3. Juni c. hieſelbſt entſtandenen heftigen Feuersbrunſt haben mehrere Einwohner
 dieſer Häuſer einen großen Theil ihrer Habe verloren. Dieſes unverſchuldete Schickſal trifft in einem
 hohen Grade einen fleißigen, redlichen Familienvater, den Schuhmachermeiſter Köhler, welcher außer
 ſeiner eigenen Familie auch noch für ſeine hochbejahrte Schwiegermutter lediglich durch ſeiner Hände Ar-
 beit ſeit langen Jahren ſorgt. Derſelbe hatte mit Hülfe edler Menſchenfreunde ſeine geringe Habe, welche
 in Betten, Kleidern, Wäſche, Hauſrath und Handwerkszeug beſtehend, doch einen ungefähren Werth
 von 150 Thlr. beſaß, in den Keller des früher Mönchſchen Hauſes gebracht, als ein brennender Balken
 das Kellergewölbe durchſchlug und alles darin Befindliche von den Flammen verheert wurde.
 Die Unterzeichneten richten demnach an edle Menſchenfreunde die Bitte um Unterſtützung der ſo
 ſehr hilfsbedürftigen Abgebrannten, ſei es in Geld, Mobilien oder Kleidungsſtücken, haben deſhalb Liſten
 zur gefälligen Einzeichnung der Gaben in ihren Geſchäftslokalen ausgelegt, und werden dieſe Gaben,
 entweder im Auftrage der Geber an ſelbſt zu bezeichnende Familien, oder nach eigenem Ermessen an die
 Hülfbedürftigſten gewiſſenhaft vertheilen und ſ. B. öffentliche Rechnung darüber ablegen.
 Görlitz, den 20. Juni 1849. **Thorner**, Brüderſtr. No. 15. **Secker**, Kaufmann.
Nöder, Kaufmann.

Theater: Repertoir.

[2922] Sonntag zum erſten Male: **Der arteſiſche Brunnen**, große Zauberpoſſe mit Geſang in 4 Akten
 von Nöder. Schalk: Fr. Geiſthardt.
 Montag auf Verlangen: **Die Frau Profeſſorin**, oder: **Stadt und Dorf**, Schauſpiel in
 5 Akten von Charl. Birchpfeiffer. Lindenwirth: Hr. Haase, — Vorle: Fr. Voßenberger, als Gäſte.
Joseph Keller.

[2874] Sonntag den 24. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr, Concert und
 Abends 7 Uhr Tanzmuſik, wozu ergebenſt einladet **Ernſt Held.**

[2914] Montag, den 23. d., findet von Mittag 1 Uhr ab ein Lagen-
 ſchießen auf halben Stand nach der kleinen Scheibe ſtatt, wozu er-
 gebenſt einladet **H. Heidrich**, Schieſſhauspächter.

[2899] Künftigen Sonntag, als den 24. d. Mts., ladet zur Tanzmuſik ergebenſt ein
A. Gröſchel in Kauſchwalde.

Literariſche Anzeige.

[2901] Lehrbuch zur ſichern Heilung aller
ſyphilitiſchen Krankheiten,

oder: 1) Von der veneriſchen Anſteckung. 2) Von den örtlichen Krankheiten und den Mit-
 teln, ſie ſelbſt zu heilen. 3) Von dem männlichen und weiblichen Tripper, Schanker,
 Geſchwüren und Augentzündungen. 4) Von den veneriſchen Krankheiten der Schwängern
 und der Kinder. Von **Dr. J. F. Albrecht** (Arzt in Hamburg.)

Dritte Auflage. Preis 15 Sgr.

NB. Die beſten Heilmittel wider obige Krankheiten ſind in dieſem Buche enthalten.
 Borräthig in **Guſtav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban, bei **Julien** in
Bunzlau und **Dümler** in Löbau.